

Prof. Dr. Alfred Toth

Haltestellen als ontische Tripelrelationen

1. Haltestellen wurden zwar schon unter verschiedenen Aspekten innerhalb der allgemeinen Objekttheorie (Ontik) untersucht, aber die kürzlich skizzierte Modelltheorie qualitativer Morphismen (vgl. Toth 2015) macht es möglich, die von Bense leider nur sehr knapp skizzierte Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) durch ontische Tripelrelationen zu definieren, in denen die Abbildungen zwischen den Teilrelationen durch den Semiosen isomorphe "Ontosen" beschreibbar sind. Im folgenden steht Sys für raumsemiotisch iconisch fungierende Systeme, Abb für raumsemiotisch indexikalisch fungierende Abbildungen und Rep für raumsemiotisch symbolisch fungierende Reper-toires. H steht für Haltestelle. Für Haltestellen können wir von einer konstanten Teilrelation $S = [H, Abb]$ ausgehen, da sie in Relation zu auf ontischen Abbildungen verkehrenden Transitsystemen (Bussen, Trams usw.) stehen.

2.1. $R = [Sys, H, Abb]$



Rue des Peupliers, Paris

2.2. R = [Abb, H, Abb]



Rue Lecourbe, Paris

2.3. R = [Rep, H, Abb]



Place de Fontenoy, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zu einer Modelltheorie raumsemiotischer qualitativer Morphismen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

28.8.2015